



Die beiden Schauspieler Theo (Jörg Schur) und Bernhard (Birgit Linner) lassen es besinnlich werden – mit einem Krippenspiel der besonderen Art.

Weihnachten als Geschichte in Bildern

Senssemble Patrick Barlows „Der Messias“ hat sich in Augsburg seit der ersten Aufführung 2002 zum Kult-Stück gemauert

VON ULRICH WAGNER (FOTOS) UND BIRGIT MÜLLER-BARDORFF (TEXT)

Die Weihnachtsgeschichte als Zweipersonenstück – mit Josef und Maria, Gott, dem Erzengel Gabriel, Herodes und den Hirten – das lässt sich machen, wie man an Patrick Barlows „Der Messias“ sieht. Seit den 80er Jahren ist das Stück in Europa ein Dauerbrenner – in Augsburg steht es seit 2002 im Senssemble Theater jeweils im Dezember auf dem Spielplan. Jörg Schur und die in ihrer Mimik kaum zu übertreffende Birgit Linner geben die beiden Schauspieler Theo und Bernhard, die alle anderen Figuren spielen.

Das kann man blasphemisch finden, darüber kann man auch herzhaft lachen. In Augsburg liefen bisher über 150 Vorstellungen. „Zwi-

schendrin gab es eine Flaute, seit vier Jahren sind wir immer ausverkauft“, sagt Theaterleiter und Regisseur Sebastian Seidel. Das gilt auch für die Aufführungen am kommenden Wochenende.

Vor zwei Jahren gab es Aufregung um das Kult-Stück, weil das Theater Augsburg ankündigte, es ebenfalls spielen zu wollen. Der Rowohlt-Verlag vergab die Aufführungsrechte in Augsburg aber kein zweites Mal. Es lief einzig und allein im Senssemble.

Für unsere Weihnachtsausgabe haben die beiden Schauspieler Birgit Linner und Jörg Schur ihre Weihnachtsgeschichte dargestellt. Auf sieben Bildern ist das Weihnachtsgeschehen zu sehen: von der gelangweilten tempelvorhangnähenden Maria bis zu den staunenden Hirten.



Maria ist frustriert. Immer nur am Tempelvorhang nähen, ist auch keine Aufgabe. Josef steht nur brummelig daneben.



Der Erzengel Gabriel ist mit Helm und Wunderkerzen im Anflug, aber mit seinen Versärgen stiftet er Verwirrung.



Herodes hat sich in die Katakomben zurückgezogen. Jetzt klemmt die Türe.



Mit dem (Draht-)Esel machen sie und Maria auf den Weg nach Beth.



Jetzt ist er da, der Messias, aber abgelenkt ist er noch nicht.



Die Chancen stehen schlecht, beim Schafe zählen einem Engel zu begegnen, trotzdem machen sich die Hirten am Schaf nach Bethlehem.